



Menschenrechtstag

15.11.2018

3. + 4. Klassen

Workshops Schiene B

Seraina Gartmann – Andrea Weckbecker – Regina Bandi

Menga Keller

2. Smartphone

Amnesty
International

Inhalt

- Smartphone
- Das Smartphone gehört zum Leben. Doch was geschieht alles, bevor du das Gerät in deinen Händen hältst?
- Im Workshop spüren die Lernenden Menschenrechtsverletzungen auf, die bei der Rohstoffgewinnung oder der Herstellung von Smartphones begangen werden. Sie gehen zudem der Frage nach, wer für die Menschenrechtsverletzungen verantwortlich ist und wie diese verhindert werden können.
- Am Beispiel des Smartphones skizzieren die Lernenden die Produktionskette vom Rohstoff bis zum Endprodukt, identifizieren Menschenrechtsverletzungen in diesem Prozess und fragen sich, was sie zur Verbesserung dieser Umstände beitragen können.

Benjamin Veress

3. Meinungs- freiheit

Amnesty
International

Inhalt

- Meinungsfreiheit
- Meinungsfreiheit – Ein Recht und seine Grenzen
- Was darf ich in sozialen Medien schreiben? Was nicht? In welchem Kontext? Darf der Staat die Meinungsfreiheit eingrenzen? All diese Fragen diskutieren wir im Workshop.
- Fallbeispiele und Übungen zu Meinungsfreiheit in sozialen Medien

Julia Dubois

5. Menschenrechts- verteidigerInnen

Amnesty
International

Inhalt

- MenschenrechtsverteidigerInnen
- Jeden Tag verteidigen mutige Frauen und Männer auf der ganzen Welt ihre Überzeugungen und Werte. Manche riskieren dafür sogar ihr Leben. Ihr Engagement ist mitreissend, ihre Geschichten berühren. Der Workshop bringt den SchülerInnen die beherzten VerfechterInnen der Menschenrechte näher.
- Im Workshop wird vorerst geklärt, was Menschenrechte sind und welche Bedeutung sie in unserem Alltag haben. Der Workshop zeigt auf, welchen Gefahren MenschenrechtsverteidigerInnen ausgeliefert sind und fragt nach, was wir selbst zur Verwirklichung der Menschenrechte beitragen können.
- Anhand eines Rollenspiels schlüpfen die Lernenden in die Haut von zwölf bekannten und aktuellen MenschenrechtsverteidigerInnen und erfahren die Hintergründe ihrer Geschichten

Silvan
Rechsteiner

7. Auzuschaffen Theater- aufführung

Inhalt

- Einer schreibt Briefe an Hassan und besucht ihn regelmässig in Ausschaffungshaft im Gefängnis Bässlergut. Die Briefe schickt er nie ab. Ein Tagebuch? Die Verarbeitung dessen, was er erlebt, wenn er Hassan besucht? Selbstzweck oder Auflehnung?
- Ausschaffungen in der Schweiz, Gefängnis Bässlergut in Basel
- Publikum einer Performance, Diskussion, Reflexion eigene Wurzeln
- Mensch = Mensch?

Awet, Husein,
Angesom,
Thomas Labhart
und Maya
Rechsteiner

8. Flüchtlingen begegnen

Inhalt

- Jungen Flüchtlingen aus Eritrea und Somalia im direkten Gespräch begegnen
- Die jungen Männer berichten von ihrem Leben in Afrika, ihrer Reise nach Europa und ihren Erfahrungen in der Schweiz.
- Wir berichten, wie wir in der Gemeinde Rodersdorf Asylsuchende und Flüchtlinge begleiten und bei der sozialen, sprachlichen und kulturellen Integration unterstützen.
- In einem Teil vergleichen wir unser Wissen und unsere Vorstellungen mit den Erfahrungen der jungen Männer aus Afrika
- Im anderen Teil arbeiten wir mit der Stop and Go Methode an der Entwicklung von Ideen und Interventionsmöglichkeiten zur Begegnung in einer Gemeinde.
- Direkte Begegnungen schaffen Vertrauen und machen Mut, Integration mitzugestalten.

Cybèle Schneider

9. Das Schweizer Engagement für Menschenrechte

Inhalt

- Das Schweizer Engagement für Menschenrechte
- Die Schweiz hat zahlreiche Grundrechte in der Bundesverfassung verankert sowie den Schutz der Menschenrechte als aussenpolitische Priorität festgelegt. Doch wie und wann kam es dazu? Auf welche Grundrechte können wir zählen? Was sind die Lücken der Schweiz im Bezug auf den Menschenrechtsschutz? Diesen Fragen wird sich der Workshop widmen.
- Die Teilnehmenden werden sich aktiv mit den auf die Menschenrechte bezogenen Artikeln der Bundesverfassung auseinandersetzen. Ausserdem werden sie einen Fall, bei dem die Schweiz von dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gerügt wurde, kontrovers diskutieren.

Tobias Mayr

10. Roma in der Schweiz und in Europa – Klischee und Wirklichkeit

Inhalt

- Roma in der Schweiz und in Europa – Klischee und Wirklichkeit
- 13 Millionen Roma leben in Europa und doch wissen wir wenig über sie. Allzu oft fußt das, was wir zu wissen glauben, auf Klischees und Vorurteilen. Kommen Roma wirklich aus Indien? Und leben sie tatsächlich in Wohnwagen, ständig auf der Reise zu einem unbekanntem Ort? Was stimmt und was stimmt nicht? Diesen Fragen geht der Workshop „Roma in der Schweiz und in Europa – Klischee und Wirklichkeit“ auf den Grund.
- Jede/r von uns hat ein bestimmtes Bild im Kopf, wenn er oder sie an Roma denkt. Über Jahrhunderte haben Roma die Gesellschaften Europas geprägt und Spuren in der Kultur hinterlassen. Nicht immer hat sich dabei ein wahrheitsgetreues Bild darüber entwickelt, „wie Roma sind“; im Gegenteil. Im Workshop demontieren und besprechen wir gängige Vorurteile gegen Roma, erkunden die Geschichte von Roma in Europa und in der Schweiz und analysieren die Rolle von Journalistinnen und Journalisten.

Anja Baier

11. Gender, Gewalt und Geschlechter- gerechtigkeit

IAMANEH

Inhalt

- Gender, Gewalt und Geschlechtergerechtigkeit
- Anhand der Auseinandersetzung mit Beispielen aus der Entwicklungszusammenarbeit wird das Thema Gender, Gewalt und Geschlechtergerechtigkeit anschaulich dargestellt und soll zu Reflexionen anregen, um eigene Vorurteile und Stereotypen abzubauen.
- Schülerinnen und Schüler werden zu einem neuen, anderen Umgang mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit angeregt, und es wird ihnen aufgezeigt, welche Handlungsoptionen es gibt, um Geschlechterungleichheiten zu bekämpfen. Durch den Blick auf Geschlechterverhältnisse in anderen Ländern dieser Welt werden Jugendliche auch für Geschlechterdiskriminierung in der Schweiz sensibilisiert.

Janik Bähler &
Ariadna Pop

12. Globale Migration

EDA

Inhalt

- Globale Migration: Ursachen, Herausforderungen und Konsequenzen für die Schweiz
- Was bringt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen?
- Was sind die Profile der Migrant/Innen und welchen Herausforderungen begegnen sie?
- Diskussion (eingeleitet durch ein paar Fragen)
- Migration ist komplex und durch verschiedene Faktoren beeinflusst

Jenny Naef
Enrico Colombo

13. Clean Clothes

Public Eye

Inhalt

- Die Globale Bekleidungsindustrie: Wer zahlt die Preis für unsere Kleider?
- Wo werden unsere Kleider genäht?
- Was heisst faire Mode? Globale Produktion wird angeschaut am Beispiel eines T-Shirts oder Jeans: wie die Produktion verteilt ist, welche Probleme bei der Herstellung von Kleidern entstehen und welche Rolle wir als Konsumentinnen dabei spielen.

Christoph Lenz

15. Humanitäres Völkerrecht

Schweizerisches
Rotes Kreuz SRK

Inhalt

- Entdecke das Humanitäre Völkerrecht (HVR)
- Anhand von wahren Gegebenheiten erfährst du wie schwierig die Umsetzung des HVRs wirklich ist.
- Wann werden im Krieg Grenzen überschritten? Wer das HVR kennt, schaut bei bewaffneten Konflikten genauer hin und versteht, wo Grenzen überschritten werden und Unrecht geschieht.
- In verschiedenen Rollenspielen versetzt du dich in Situationen während eines Krieges und lernst so das HVR anzuwenden.
- Ziel ist es das HVR zu kennen zu lernen und zu verstehen was die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des HVRs sind.

Anyway Basel

16. Ist Liebe ein Menschenrecht?

Inhalt

- Ist Liebe ein Menschenrecht?
- Haben wir Rechte, die uns als Menschen zustehen, die uns keiner nehmen darf? Welche sind das genau? Gehört auch dazu das Recht zu der Person zu offen zu stehen, in die wir uns verliebt haben? Gehört auch dazu, dass wir überall als das Geschlecht leben zu können, mit welchem wir uns identifizieren? Wie steht es um die Rechte für LGBTI+ (Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Trans, Inter, +) - Menschen in der Schweiz und in der ganzen Welt?
- Leitende junge Erwachsene vom anyway-Basel, einer LGBTI+-Jugendgruppe, werden diese Fragen in einem Workshop mit euch erarbeiten. Die zentralen Themen, die wir behandeln möchten, drehen sich um Menschenrechte und speziell auch Rechte für LGBTI+ -Personen.

Rstam Aloush

18. Migranten zeigen ihr Basel

Inhalt

- Wann bin ich endlich angekommen? – Migranten zeigen ihr Basel
- Welche Orte und Wege sind Migrantinnen und Migranten wichtig in der Stadt? Welche Möglichkeiten und Grenzen bestimmen ihre Lebenswelt? In einer 90-minütigen Führung zeigen Menschen mit Migrationshintergrund ihr Basel und erzählen vom Hoffen, Suchen und Ankommen. Praktischer Teil
- Stadtführung
- Wann? 14 – 15:30
- Treffpunkt: Museum der Kulturen, Basel.

Surprise Stadtrundgang

19. Zwischen Notschlafplatz und Gassenküche

Inhalt

- Auf einer Tour durch Kleinbasel erhalten Sie Einblick in den Alltag armutsbetroffener Menschen: Manche Menschen müssen sich überlegen, wo sie die nächste Nacht verbringen, wo sie die nächste Mahlzeit bekommen oder ein Paar neue Schuhe. Sie hören von schlaflosen Nächten in der Notschlafstelle, vom ersten Kaffee in der Gassenküche und vom täglichen Kampf um jeden Rappen in der Schuldenberatungsstelle.
- Nach der Tour erhalten Sie vom Leiter des Männerhauses Basels, Thomas Baumgartner, einen Einblick in den Alltag eines Bewohners.
- Stadtführung
- Wann? 14 bis 16 Uhr
- Treffpunkt: Portal der Theodorskirche

Exkursion

20. Justiz
vollzugsanstalt

Bässlergut

Inhalt

- Die SuS sollen durch den Besuch des Gefängnisses Bässlergut Einblick in die Abläufe einer Strafanstalt und in den Alltag der Strafgefangenen nehmen können.
- Es besteht die Möglichkeit, mit einem Justizvollzugsbeamten zu sprechen und nachzufragen, inwiefern "Menschenrechte" in dieser speziellen Institution eingehalten werden können (Stichwort: Zwangsausschaffungen)

Ils Van Looveren

21. Projekt DA- SEIN

Inhalt

- Projekt DA-SEIN
- Vorstellung Projekt DA-SEIN
- Unsere Werte, Vorstellungen, was wir alles unternehmen etc.
- Gemeinsam mit Flüchtlingen Hausaufgaben machen, Töggelikasten, evt. Musizieren, Zvieri essen
- Wir bieten einen neutralen Ort für die Geflüchteten
- Wir bieten den Geflüchteten eine Heimat fernab der Heimat

Podium

22. Menschenrechtsverletzungen vor unseren Augen

Inhalt

Oft haben wir die Tendenz, Menschenrechtsverletzungen aus unserem Alltag in geografisch weit entfernte Krisengebiete, wie z.B. Afrika, zu verbannen. Dabei gibt es täglich Menschenrechtsverletzungen vor unseren Augen – hier, in der Schweiz, im Raum Basel. Aber es gibt auch engagierte und mutige Menschen, die sich gegen die Missachtung von Menschenrechten wehren und betroffenen Menschen helfen, aus der Spirale von Armut und Gewalt auszubrechen.

Über dieses Thema diskutieren unter der Leitung der Organisatorinnen des Menschenrechtstages Persönlichkeiten, die sich beruflich und/ oder privat mit Menschenrechten befassen:

- Olga Manfredi, Juristin, Verfahrensbegleitern von Menschen mit einer Behinderung
- Irene Hirzel, Geschäftsführerin von act212, Nationale Meldestelle gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung
- Béatrice Speiser, Advokatin, Gründungszentrum “Crescenda” (Immigrantinnen werden Unternehmerinnen)
- Georg Kreis, Historiker, ehem. Präsident der eidg. Kommission gegen Rassismus
- Martin R. Dean, Schriftsteller